

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Halladat oder Das rothe Buch**

**Gleim, Johann Wilhelm Ludwig**

**Hamburg, 1774**

VI. Die Beerdigung.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-1764**

## VI.

## Die Beerdigung.

Im Bach Aranda wandelte mein Fuß  
 Und offen war mein aufmerksames Ohr,  
 Zu horchen meinen treuen Ebarit  
 Abuladott, mein Auge hell, zu sehn  
 Den Vater, und die Mutter, und den Sohn,  
 Die zärtlichsten der Wüste Billanis,  
 Die sich mit dieser Liebe liebten, die  
 Der allgemeine Vater allen uns  
 In unsre Menschenbrust gegeben hat,  
 Und da hört ich sie singen, trat  
 Dem Liede näher! — Menschen, welch ein Lied!  
 Aus einem Munde thönte lautes Lob  
 Des Ewigen, der diese Zärtlichkeit  
 In ihre Herzen legte; Welch ein Lied!  
 Könnst' ich es singen! — — „O du grosser Gott,  
 „Du gnädiger! du Guter! stelltest uns,  
 „Den Vater, und die Mutter, und den Sohn,  
 „Auf einen Punkt der Erde, Guter, du!  
 „Du gabst uns Seelen, fähig, deine Welt  
 „In ihrer Schöne zu betrachten, und



„In ihrer Ordnung und Vollkommenheit  
 „Dich zu erkennen; Lobgesang wird dir  
 „Dafür gesungen, gabst uns Zärtlichkeit  
 „In unsre Seelen, daß wir väterlich  
 „Und mütterlich und kindlich immer uns  
 „Einander liebten. Lobgesang wird dir  
 „Dafür gesungen, Guter!“ Dieses war  
 Der rohe Theil des Liedes; der Gesang,  
 Die Herzlichkeit, die Seelen-Einigung,  
 Das gleiche Gott gelafne, dieses war  
 Der feinere. Der ganze Himmel still  
 Und lauschend hörte das vereinte Lied!  
 Und ich, erschüttert in dem Innersten,  
 Sank auf die Erde, seufzte, betete  
 Zu meinem Gott, und Gott erhörte mich,  
 Und Vater, Sohn und Mutter lebten noch  
 Ihr Freudenleben fünf und zwanzig Jahr,  
 Und Geister Gottes schwebten überall  
 Wo sie beisammen waren; endlich starb  
 Der Vater, dann die Mutter, dann der Sohn  
 In dreyen Augenblicken, und die Schaar  
 Der Geister Gottes überschattete  
 Die drey verwandten Seelen, bis ein Strahl

Des



Des Alles = Mächtigen hernieder fuhr,  
 Der sie mit Licht begnadigte, daß sie  
 Mir leuchteten in meiner dunklen Nacht,  
 Als wie das Licht der Sonne! — Plötzlich,  
 Als wie der Strahl des Alles = Mächtigen  
 Hernieder fuhr, flog die gesammte Schaar  
 Der Geister Gottes himmelan, und trug  
 Die drey verwandten Seelen sichtbarlich  
 In das Gestirn, das Eba = Zilima  
 Den Weisen heißt, und ich bestattete  
 Die mir geliebten Gebeine hin  
 An einen Ort, der mir, und mir allein,  
 In diesem Erdenleben heilig ist!  
 Ein weiser König aber, der sein Volk,  
 Wie dieser Vater seine Kinder, liebt,  
 Kommt einst, von einem guten Genius  
 Geleitet her, an den verschwiegnen Ort,  
 Und bauet ihnen einen Tempel dann,  
 Wenn ihm, wo dürres, todtes Ledes izt  
 Den Frommen Gottes eine Zuflucht giebt,  
 Ein Leben trächtiges Gefilde lacht.

